

Am 26. September liegen vor

H. BLANK

*Preussische
Offiziere*

Band 11

An drei großen Offiziersgestalten der Befreiungskriege zeigt Blank den mächtigen geistigen Umschwung jener Zeit, der zur Schlacht bei Leipzig führte. Aus dem glücklichen Verschmelzen altpreussischen und neuliberalen Geistes entstand damals die neue preussische Armee, deren Leistungen bis zum Weltkrieg das Wunder der heute versinkenden Epoche sind.

L. SCHREYER

*Der
Bamberger
Reiter*

Band 13

In keinem Kunstwerk irgendeines Jahrhunderts hat sich so vollkommen und unbestreitbar die deutsche Seele verkörpert wie im Bamberger Reiter. Eine Wallfahrt zum Heiligtum der Deutschen, dem Bamberger Dom und seinem Reiter ist diese Schrift. Christliches und deutsches Wesen in ihrer höchsten und innigsten Verschmelzung zu erfüllen, ist ihr Sinn.

RICHARD
EURINGER

*Der
deutsche
Görres*

Band 14

Euringer zählt längst zu den in der vorderen Reihe stehenden Dichtern der Kriegskämpfergeneration. Seine Görresnovelle zeigt ihn als Gestalter geschichtlicher Vorgänge und Menschen. Görres, der große Rufer zur nationalen Sammlung in der Welt des Aufbruchs und des neuen Rückschritts, die ihn umgab: ein aufrüttelndes Thema, der heutigen Zeit eine seltsam nahegehende Mahnung.

KARSTHANS

*Die
Weinsberger
Ostern*

Band 21

Eine erschütternde Episode aus dem Bauernkrieg ist es, die Karsthans hier erzählt. Eine große deutsche Volksbewegung brach damals zusammen. Blutig entschied das Schicksal gegen die Bauern, die untereinander nicht einig waren und sich keiner Führung fügen wollten, die ihren an sich reinen Willen zur politischen Tat geführt hätte.

B. NEUISSEN HAKEN

*Die Ehe
des
Arbeitslosen
Martin
Krug*

Band 27

Arbeitslosigkeit ist mehr als ein wirtschaftliches Elend. Sie ist seelische Not eines Einzelnen, eines Volkes. Hakens Erzählung schildert diese Not in der Urzelle des Volkes, der Familie. Mann und Frau werden auseinandergerissen durch diese Not und finden sich erst wieder, als sie beide das letzte ausgeschöpft haben.

JAKOB
BURCKHARDT

*Die
weltgeschichtlichen
Krisen*

Band 31

Als Burckhardt 1868 in subtiler Geschichtserkenntnis das Wesen der großen Krisen schilderte, konnte er nicht wissen, daß unser Volk 60 Jahre später eine Zeit erleben würde, die mit geradezu unheimlicher Präzision all das wiederholte, was er erschaut hatte. Burckhardt erweist sich hier nachträglich als einer der großen Propheten seines Jahrhunderts.